

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 24 (1946)
Heft: 6

Rubrik: Jahresbericht 1946

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aber in einem Punkt muss ich seinen Ansichten entgegentreten. Er sieht in der jetzt begonnenen Arbeit der Junioren ein neues Recht; er umschreibt die Ansicht, dass bis jetzt der JO-Chef einfach regiert habe. Dem muss ich entgegenhalten, dass schon ich als Junior immer das Recht hatte, dem JO-Chef Vorschläge zu bringen oder an einer Zusammenkunft das Wort zu ergreifen.

Wenn die früheren JO-Chefs und auch ich souverän geführt haben, so ist es vor allem, weil Ihr von Eurem Mitspracherecht keinen Gebrauch gemacht habt. Darum wird auch die heutige Arbeitsordnung nur fruchtbar sein, wenn Ihr mitdenkt, mitsprecht und mithandelt. Ihr habt es in der Hand, zu helfen, dass die JO für Euch zu etwas bedeutungsvollem fürs ganze Leben wird.

Vergesst aber nicht, dass es mehr braucht, als nur hie und da den Stimmfinger zu heben oder mit dem Kopf bei- oder abfällig zu nicken. Wer ein Amt mit Pflicht und Verantwortung übernommen hat, der muss immer wieder denken und handeln, im Stillen viele kleine Fragen lösen, dass er im Licht dann seine gutgetane Arbeit beweisen kann.

Mitarbeit und Mitverantwortung bedeuten stetes Da-Sein, im Denken und in der Tat.

Gute Ideen und frohe Tat!

Mitteilungen :

29./30.6.: Büttlassen (Normalweg und Südwand).

13./20.7.: Sommerkurse Oberaletsch und Bordier.

31.7.: JO-Liederbuch: Letzte Vorschläge an S. Leuenberger, Bern, Engerain 24.

JAHRESBERICHT 1946

Rettungsstationen

Die Leitung der Rettungsstation Diemtigen übernahm Albert Schläppi, Lehrer, Diemtigen, diejenige der Rettungsstation Bern der Unterzeichnete mit Othmar Tschopp als Stellvertreter. Den zurücktretenden Obmännern Dr. Karl Guggisberg und Stellvertreter Hans Jäcklin (Bern) und Ernst Aellen (Diemtigen) sei für ihre in langen Jahren geleistete Arbeit und Bereitschaft an dieser Stelle kameradschaftlich gedankt.

Die Rettungsstation Kiental (Leitung Lebrecht Mani) trat am 28.1.45 (Lawinenunfall Staldenweide), 24.6.45 (Büttlassen) und 15.7.45 (Aermighorn Ostgrat) in Aktion. Die Kosten wurden von den Angehörigen der Verunfallten bzw. von der Sektion Biel SAC (Fall Büttlassen) beglichen. Die Rettungsstationen Lenk, Diemtigen und Bern mussten im Berichtsjahr nicht aufgeboden werden.

Zu erwähnen ist die Ausrüstung der Stationen mit zusätzlichem Rettungsmaterial.

Den Obmännern der Stationen Diemtigen, Kiental und Lenk und ihren Hilfskräften wird der Dank der Sektion für ihre oft grosse und gefährvolle Arbeit und die ständige Zurverfügungstellung ausgesprochen.

Dannegger

Schlusswort

Wer die Berichte der einzelnen Ressortchefs über die Tätigkeit der von ihnen geleiteten Dienstzweige unserer Sektion im Jahre 1945 aufmerksam durchliest, muss sich sagen, dass sie und ihre Kameraden grosse Arbeit leisteten. Es ist tatsächlich auch so, dass die Vorbereitung, Organisation und Durchführung jeder Klubtour, die Beaufsichtigung und Wartung jeder Hütte, die Instandhaltung der Bibliothek und die Ausleihe ihrer Bücher, die Eintragung all der Ausgaben- und Einnahmenposten in die Buchhaltung — um nur wenige der vielseitigen Arbeiten zu nennen, denen sich die Mitglieder des Vorstandes und der Kommissionen und weitere Kameraden immer und immer wieder unterziehen — nicht nur eine Menge von nicht immer angenehmer Kleinarbeit erfordern, sondern dass dafür auch Liebe zu unserm SAC und Begeisterung für sein hohes Ziel vorhanden sein muss. Dass dies bei allen meinen Mitarbeitern der Fall ist, konnte ich stets feststellen, wenn sie bereitwilligst sich für diese und jene Arbeit zur Verfügung stellten, und wenn ich sah, mit welcher Sachkenntnis, Zuverlässigkeit und Freude sie die ihnen übertragenen Obliegenheiten ausführten. Für diese treue Mitarbeit danke ich meinen Kameraden vom Vorstande, den Mitgliedern der Kommissionen und den Inhabern anderer Chargen. Aber mein Dank erstreckt sich auch auf alle andern Klubkameraden, die treu zu unserm SAC stehen und an seinen Zielen mitarbeiten.

Der Mitgliederbestand der Sektion erhöhte sich im Berichtsjahre wieder, nachdem er während der Kriegsjahre eher stationär verblieben war.

Bestand am 1.1.1945	1747
Zuwachs: Neueintritte	83
Wiedereintritte	20
Übertritte	28
	131
	1878
Abgang: Austritte	43
Todesfälle	13
Streichungen	17
	73
Bestand am 31.12.45	1805

Die Namen der 13 durch den Tod verlorenen Mitglieder sind die folgenden:

H. Büssard
Dr. F. Egger
Sir W. Ellis
W. Fluri
H. Hager
F. Hirschi, abgestürzt am 29.7.45 an der Chemiflüh
Dr. A. Homberger
H. Jörin
H. Kluftinger
Dr. F. Krumbein
H. Schäfer
H. v. Steiger
K. Weissenberger

Veteranen, die vierzig und mehr, ja sogar 50 Jahre der Sektion angehört hatten, verliessen uns; junge, aktive Bergsteiger mussten vorzeitig den Weg gehen, der uns allen beschieden ist. Die lieben Kameraden seien auch an dieser Stelle geehrt.

Grosse Aufgaben warten in den nächsten Jahren der Sektion. Das Touren- und Skiwesen muss angesichts der grossen Zunahme an jungen Mitgliedern weiter ausgebaut werden. Die Neubearbeitung des Berner Hochalpenführers ist im Gang. Mitglieder der Sektion Bern arbeiten gemeinsam mit Kameraden vom AACB und der Sektionen Blümlisalp, Interlaken und Zofingen. Die Vorbereitungsarbeiten für den Neubau der Trifthütte sind so weit fortgeschritten, dass die Klubversammlung nächstens über die definitive Ausführung entscheiden muss. Die wesentliche Verteuerung der Baukosten und der Mangel an Arbeitskräften erschweren die Ausführung dieses Werkes wesentlich. Aber die Sektion Bern ist gewohnt, auch schwierige Aufgaben anzupacken und sie durchzuführen. Möge auch über dieser Arbeit ein guter Stern stehen.

Sektion Bern SAC
Der Präsident:
Dannegger

BERICHTE

30. Veteranenzusammenkunft

Weiherbühl bei Übeschi, 2. Juni 1946

Das schlechte Wetter, das am 1. Juni das ganze Land mit Nebel und Regen überzog, und der Bericht, der für den 2. Juni weiteren Regen ankündigte, hielten die Veteranen der Sektion Bern nicht ab, in grosser Zahl an der diesjährigen Zusammenkunft teilzunehmen.

Von Gwatt aus führte die Wanderung den alten Gwattstutz hinauf, den Glütschbach und das alte Kanderbett traversierend, nach dem